







## Eine Textilfabrik auf der Dresdner Jahresschau

\* Dresden. In der von der Wirtschaftskammer Sachsen betreuten und organisierten Industrieabteilung der großen Dresdner Jahresschau "Sachsen am Werk" wird der weitauß größte Hallenkomplex der Produktion der wichtigsten lästlichen Industriezeugnisse gewidmet sein. Gemäß ihrer hervorragenden Bedeutung im Rahmen der sächsischen Wirtschaft wird in diesem Zusammenhang die Textilindustrie besonders geschäftig in Erziehung treten. In einer der weitläufigen Hallen des Stadtpalastes werden zahlreiche im Gang befindliche Maschinen die verschiedenen Produktionsarten vom Stoffhof bis zum fertigen Erzeugnis vorführen. Hier kann der Besucher ein klares Bild gewinnen, wie maschinell gesponnen, gewebt, gewirkt und gefertigt wird, wie also die wunderwollen, in der ganzen Welt bekannten sächsischen Legitimationen entstehen, von denen er an anderer Stelle der Jahresschau die edelsten Spurenleistungen in wirkungsvollen Schaubildern zusammengetestet findet.

In ähnlicher Weise werden auch andere Industriezeugnisse wie etwa die Werkzeugherstellung, der Buchdruck,

die Genukmittelherstellung usw. dem Ausstellungsbesucher höchstinteressante Einblicke in die Produktionsprozesse vermitteln.

## A Kunst und Wissenschaft

### Handels-Hochschule Leipzig

Das Kuratorium der an dieser Hochschule bestehenden Grenzlandspende der Industrie- und Handelskammer "Dresden" hat beschlossen, zwei Stipendien von je 400 RM. für österreichische Studenten zum Besuch der Handels-Hochschule Leipzig für ein Semester zur Verfügung zu stellen, um damit der Verbundenheit des alten Reichs mit der Ostmark Ausdruck zu geben.

### Männer vom Film

Die Galoppiere der Filmschauspieler im Dresdner Varieté "Vaterland" sind ein wirklicher Erfolg, nicht nur für die Gäste, sondern auch für die Besucher. Paul Kemp und Robert Dorsey unterhalten schon viele Abende die Besucher.

Sie haben sogar den Programmwechsel überstanden. Robert Dorsey stellt mit viel Witz seine Kollegen von der Artikelfabrik vor. In seiner förmlichen Witschau: "Bitte, schauen Sie sich doch einmal an", zeigt er sich als Darsteller und Conferencier von seiner humorvollen Seite. Geschickt sind die Pointen herausgearbeitet, wobei ihm Uwe Münzen und Ernst Meindl dazu assistieren. Ammerhin, dieses Trio hat die Lacher auf seiner Seite. Zu dieser füssigen Geschichte kommt noch der nette Paul Kemp in einer Scene, die ihm und Robert Dorsey Gelegenheit gibt, ihren welschen Humor und ihre komische Darstellungskunst zu zeigen. Diese Befreiung ist wirklich der beste Angriff auf die schlechte Banne.

Im übrigen Varieté-Programm zeigt Madame Edelinde ihre orientalische Tanzkunst, die durch den Reichtum ihrer Beweglichkeit entzückt. Die fünf Molosse zeigen einen ausgesetzten Trampolinakt und Joe Milton vollführt auf dem Drahtseil den Salto mortale. Die Varietégruppe zeigt ihre Tänze. Vollendet Körperbelebung und elegante Akrobatik zeigt Hella Atlantis in ihren Tänzen. Groteskendurch musiziert das Pittner-Klarer-Orchester. Alles in allem ein reiches und befriedigendes Programm. —

## Amtliches

### Freibank Mehltheuer

Freitag 17 Uhr frisches Rind- und Schweinefleisch.

## Wien-Steiermark

Auto-Gesellschaftsreise vom 23.—28. Mai und später inkl. allem RM. 78.— v. 23.—28. Mai, Pfingstwoche 6.—11. Juni, inkl. allem RM. 65.— Prospekt: Reiheb. J. Lampa, Grunne, Tel. 123 Vertr. Riesa, F. Fritzsche, Bieneckstr. 42

## Vereinsnachrichten

RS. Deutscher Reichskriegerbund (Rößhauer), St.-Ram. Kreis, Kav., Pion. u. Train. Heute abend 8 Uhr Appell bei Rößhauer. Samstagabend Schwerer Art. Riesa und Umgebung. Freitag, 6.5., 20.30 Uhr besonders für alle Meilenfahrer in Stadt Riesa, sehr wichtig.

### Nächtliche Bürgschaft Riesa

Ausgabestelle Martin-Mutschmann-Schule Freitag, 6.5., geschlossen

## Sämtliche Malerarbeiten

### Ewald Schramm

Maler- u. Lackierermstr. Werkst. Postamt 2, Wohnung Goethestr. 83

Nach Wiener Original-Modellen, die guten



Lager bei: Arno Jähne, Schlageterstraße 64

## Gänselfeder

Kaufen Sie jetzt vorteilhaft. Empfehlung prima Schleißledern, sehr fallkräftig & Preis 4.50 u. 6.—, sowie die bef. Halbdämmen & Preis 7.50

### Georg Haberecht, Gänsemästerei Döberen

#### 3—4-Zimmer-Wohnung

bei 800 RM. Kaufaufschluss gefordert.

Zu erfragen im Tagebl. Riesa.

#### Weit. Herr

sucht nach der Bekanntschaft eines älteren Fräulein ob Witwe zw. Wiederherstellung. Alter 40—45 J., ohne Anhang.

Ang. u. T 4067 a. d. Tgbl. Riesa

Selbständige arbeitende

#### Aufwartung

mit etwas Kochkenntnissen für den nahen Tag sucht Blumenhaus Lenker.

#### Goldenes Mädel

25 J., mittl. Größe, wünscht zweckmäßig zweiten Herrn kennen zu lernen. Nur ernstig. Aufwärts möglich. Preis erh. um 1193 postlagernd Elsterwerda.

#### 2 Fräuleins

a. Beruf. u. Späte. Eis für sol. gel. Zu erfragen im Tagebl. Riesa.

#### Boden mit Nebenraum

entw. m. Wohnung, Nähe Adolf-Hitler-Platz, kost. od. spät. gefordert. Off. u. W 4069 a. d. Tgbl. Riesa.

Für die beim Begräbnis unserer Verstorbenen  
Frau Emilie verw. Börner  
erwünschte Anteilnahme danken herzlich  
Böhrn, 5. 5. 1938.  
die trauernden Hinterbliebenen.

Nachdem wir unsere liebe gute Mutter  
Frau Pauline verw. Pehlitz  
zur letzten Ruhe gebettet haben, drängt es uns, für die  
Anteilnahme und den herrlichen Blumenschmuck, sowie  
für das Geleit zur letzten Ruhestätte unseres herzlichen  
Dank auszusprechen. Familie Oswald Scholz

Riesa, den 5. 5. 1938. im Namen aller Hinterbliebenen.

## Pudding - Pulver

die köstliche Nachspeise — und doch so billig!

Vanille-, Mandel-Geschmack . . . 500 g 35 Pf.

Himbeer-, Erdbeer-,

Ananas-, Zitrone-Geschmack . . . 500 g 40 "

Himbeer-Tee . . . . . 500 g 60 Pf.

Orange-Zitronenmarmelade . . . . . 500 g 65 "

Cahne-Geschmack . . . . . 500 g 50 Pf.

Schokoladen-Geschmack . . . . . 500 g 60 "

Orchidee - Gelee . . . . .

Himbeer-, Rizinus-,

Waldmeister-, Ananas-Geschmack . . . . . 125 g 25 "

**Thoms & Garfs**

Riesa / Elbe — Schlageterstraße 49 — Tel. 288

## Thalmanns Gaststätte

heute Schloßfest — lange Nacht



## Allzeit das Ziel aller

und jetzt erst recht ist Heinze. Die Schau seiner

## Frühjahrsneuheiten

ist ungemein schön. Mäntel, Kostüme, Komplets und natürlich auch Swaggers (die modischen, rotzvollen dreiviertellangen Mäntel) finden allgemein Bewunderung. Bitte überzeugen Sie sich selbst. Auch die günstigen Preise können Ihnen gefallen.

Damen-Mäntel 39.— 33.— 24.— 17.75 14.50 9.75

D. Kostüme, Komplets 46.— 35.— 28.— 23.50 19.75

Swagger . . . . . 35.— 29.50 19.75 16.50

## BEKLEIDUNGSHAU

## Franz Heinze

RIESA

Schmud aller Art  
große Auswahl Schirm-Alein

## Schleifen

von Messern, Scheren, Rasiermessern, Haarschneidemaschinen, Wolfsmessern und Scheiben, fachgemäß und sauber

## A. Reinhold

Messer- und Schneidemesser  
norm. Schmid  
Riesa, Schlageterstr. 51

## Fahrrad-Halte

Anzahlung 10.— Riesa-Größe  
Wodenrate 2.— Weststraße 8.

10. Pf. Hen. 1 runder Tisch

1 Betttelle, 1 Kinderwagen  
Ölkreiselpresse, Autoschrauben  
zu verkaufen Preissatz 40.

## Unterh. Kindergarten

zu verkaufen Riesa 4.

## NSU-Opel-Fahrräder

in jeder Ausführung u. Preislage, auch auf Leihzahlung.

## Erich Schnelle

Abendhandlung Poppig, Adels-Hitler-Straße

## Zum Frühling wieder

## WINGEL

QUALITÄTS-HERRENSCHÜHE VERKAUFSSTELLE

## Schuhhaus R. Kämmer

Parkstraße 10

## Inferieren bringt Erfolg!

## Für Silo:

Stielstock Salzburg Futterzucker

## O. Heinig, Bhf. Cäcilie

Gohl. I. 100. 1. Altenverkaufsf. Unter-Drog. Bahnhofstr. 10

## F. W. Thomas & Sohn

neben der Riesaer Bank. Tel. 227

## Heu kauft O. Stein

## Saatkartoffeln

zwickauer Gräfe Bentzolia Ackersegen verkauft

## Richter, Oelsitz

## Spargel

wie meine Vorgängerin Frau Seile gebaut

## täglich frisch empfohlen

## G. Höpfner Gotha. Tel. 400

## Am Ende

## WW

Wachsfäden nach Preis  
und Qualität nach Preis

Glucosidum natrium-nitratum  
Konserven Glucosidum

Glucosidum Glucosidum  
natrium DOPPELHERZ

Fabrikniedrigungen: Med.-Drog.

A. B. Henckels, Schlageterstr. 8.

Glaubitz: Zentral-Drog. Schließe

## Käse

die große Auswahl die niedrigen Preise

die geplätzte Ware

immer frisch im Spezialhaus

## Fettem & Co.

Milch, Butter Eier, Käse

Wurstsal. 154, Moltkestraße, 91 a. 22

Sil ist beim Waschen  
fast das gleiche,  
wie Sonnenschein  
und Rosenbleiche!

## Der Führer und der Duce bei den Deutschen Italiens

### Großkundgebung der Landesgruppe Italien der AD. der NSDAP.

1. Rom. Für die in Italien lebenden Deutschen war der Mittwochabend von einer ganz besonders großen Bedeutung. Der Führer und der Duce kamen zu den Auslandddeutschen, und der Führer, der vom Stellvertreter des Führers begleitet war, sprach zu ihnen.

In der Konstantin-Basilika, die auf halbem Wege zwischen Kolosseum und Nationaldenkmal liegt, versammelten sich mehr als 8000 deutsche Volks- und Parteigenossen zu einer Großkundgebung der Auslandorganisation der Partei, zu einer einzigartigen Kundgebung, wie sie noch niemals im Ausland stattgefunden hat, an der einzigartige Verantwortung der NSDAP, während des Staatsbesuches.

Die Basilika ist vom Kaiser Maxentius zu Anfang des 4. Jahrhunderts als Gerichtshalle erbaut worden; aber erst Kaiser Konstantin hat später diesen großen Gewölbebau des Altertums geweiht. Das nördliche Mittelschiff steht heute noch aufrecht. Die Abmessungen sind so gewaltig, daß der Überblick den Kölner Dom aufnehmen könnte. Der Einfluß des gewaltigen Bauwerkes wird dem Erdbeben im Jahre 847 zugeschrieben.

In den mit dem Hakenkreuz, dem Ritterstab und dem Abzeichen der AD. und goldenem Lorbeer geschmückten Halbrund der Basilika hatten die Fahnenträger mit den Fahnen aller Ortsgruppen der Landesgruppe Italien vorstellung genommen. Der Musik- und Spielmannszug der SA-Standarte Feldherrnhalle, der in den letzten Tagen in Rom studiert wurde, spielte an diesem geschilderten Ort die Marsch- und Kampflieder der Bewegung. Höchste und fröhlichste Erwartung war auf den Schwestern der mehr als 8000 deutschen Volks- und Parteigenossen zu sehen. Alle diese Männer, Frauen und Kinder, von denen die meisten von weither nach der Hauptstadt des faschistischen Imperiums gekommen waren, um in ihrer Heimat zum erstenmal in ihrem Leben den Führer von Angesicht zu Angesicht zu sehen, fühlten sich heute mit Recht und Stolz als die Vertreter der vielen Millionen Auslandddeutschen in aller Welt, die heute am Paulusprecher Teilnehmer dieser Kundgebung waren. Neben ihnen sah auch viele Männer und Frauen der faschistischen Partei.

Um 18.10 Uhr erscheinen der Führer und der Duce. In ihrem Gefolge befinden sich die Minister Starace, Giano, Allixi, der Stellvertreter des Führers Rudolf Höh und die Reichsminister von Ribbentrop und Dr. Goebbels. Der Badenweiler Marsch läuft auf. Am Eingang zur Basilika, wo mit Gauleiter Bohle und dem Landesgruppenleiter Eitel die Fahnenträger der Partei Spanier gebildet haben, lädt sich der Führer jeden einzelnen der 25 Ortsgruppenleiter der Landesgruppe Italien vorstellen. Aus den bis ins Innere bewegten Herzen der 8000 Italien-Deutschen löst sich das Gefühl der Freude und Dankbarkeit und bricht sich Bahn in minutenlangen Heiteren, in einem Jubel und in einer Begeisterung, so spontan, so gewaltig und so beeindruckend, wie man es außerhalb des Reiches noch nie erlebt hat. Unter den zahlreichen Ehrengästen weilt auch Oberbürgermeister Dr. Strölin aus Stuttgart, der Stadt der Auslandddeutschen.

Der Gauleiter der Auslandorganisation der NSDAP, Bohle, eröffnet die deutsche Kundgebung in der Hauptstadt des faschistischen Imperiums im Namen der NSDAP. Sein Dank und sein Gruss gilt dem Heimatland. Er lädt unter dem Beifall der Italiendeutschen diesen Dank in die Worte zusammen: "Seine Majestät der König und Kaiser Victor Emanuel und der gelehrte Schöpfer des Imperiums, unser hoher Gott Benito Mussolini. Sieg-Heil!" Die Kapelle der SA-Standarte Feldherrnhalle spielt die Hymne und die Giovinezza.

Dann führt Gauleiter Bohle in seiner Rede fort: Er nennt diesen Tag für alle auslanddeutschen Männer und Frauen den wahren Tag des Lebens. "Adolf Hitler willst unter uns!" so ruft Gauleiter Bohle. "Wir grüßen den Führer mit einem dreifachen Sieg-Heil!" Wieder brandet der Jubel der Tausende hoch und dankt dem Führer für die durch seinen Besuch bereitete Freude. Dann schildert Bohle die Bedeutung der gegenwärtigen Stunden, besonders für die Auslandddeutschen. Dabei erklärt er, zum Führer gewandt, u. a.: "Zum ersten Male kann ich als Gauleiter Ihres jüngsten Sohnes, als Ihr Sohnsträger der Auslandddeutschen, Sie, mein Führer, fern der Heimat im Namen der auslanddeutschen Männer und Frauen begrüßen. Einmal schon auf dem Reichsparteitag der Freiheit im Jahre 1933 waren Sie bei uns und haben zu uns gesprochen. Viele Tausend Deutsche aus allen Teilen der Welt haben Ihre Worte damals mit in die Welt hinausgenommen und als heiliges Vermächtnis, als Verpflichtung bewahrt. Heute sind Sie, mein Führer, mitten unter uns. Das danken wir Ihnen alle aus vollstem Herzen. Die Auslandddeutschen in aller Welt nehmen mit uns teil an dieser Kundgebung, an dieser wahrhaft großen und für uns alle historischen Stunde. Wir sind hier heute die Repräsentanten der Gemeinschaft der nationalsozialistischen Auslandddeutschen. Diese Auslandddeutschen wollen heute durch mich Ihrem Führer sagen, daß sie aufrechte Auslandddeutsche und überzeugte Nationalsozialisten sind und bis zum letzten Atemzug bleiben werden." Am Schlus seiner Ausführungen gibt Gauleiter Bohle dem kleinen Dank an das Heimatland Ausdruck, daß die Deutschen hier als Nationalsozialisten sich in nationalsozialistischer Gemeinschaft zusammenfinden können, und daß ihnen das faschistische Italien in jeder Weise entgegenkommt. Die jüngste Volksabstimmung sei ein beredtes Zeugnis für die Treue der Auslandddeutschen zum nationalsozialistischen Reich und zum Führer.

Unter stürmischem Beifall schließt Gauleiter Bohle mit dem Ruf: Heil und Sieg! Adolf Hitler!

Voller Begeisterung singen die Teilnehmer der Kundgebung das herrliche Lied der Landesgruppe Italien. "Wir

Kameraden von draußen marschieren in eßtem Schritt, in unserer Fahne Raufschreie zieht Deutschland mit.

Der Landesgruppenleiter der AC. der NSDAP, Eitel, spricht im Namen der Italiendeutschen zum Führer. Auch er gibt der großen Freude Ausdruck, daß für die Italiendeutschen heute die Stunden der Erfüllung ihres lebhaftesten Wunsches gekommen sei und sie heute sagen dürfen: "Der Führer ist bei uns und wie bei ihm!" Die Freude würden die Italiendeutschen gern mit aller Kraft festhalten; sie würden sie in ihren Herzen eingrabt und niemals vergessen, bis diese Herzen austrocknen zu können. Von dieser festlichen Stunde werde ein Strom der Kraft ausgehen, der es erleichtern werde, die großen Aufgaben der Zukunft zu lösen.

Der Landesgruppenleiter dankt dann unter erneutem Beifall aller Italiendeutschen auch dem Duce für die so oft bewiesenen und heute getreuen Gastfreundschaft des faschistischen Italien. Es folgt eine Kundgebung für den Duce, die dieser mit sichtlicher Bewegung entgegennahm.

Wieder zum Führer gewandt, schließt Eitel: "Rehmen Sie, mein Führer, die Herzen dieser Auslandddeutschen mit sich und seien Sie gewiss, solange diese Herzen schlagen, werden Sie kämpfen für das Reich, das Sie erbauten."

Dann betrifft der Führer selbst die Rednertribüne.

Wieder steht ein Begeisterungskurz ein, an dem vor allem die deutschen Jungen und Mädel beteiligen.

### Des Führers Ansprache

Parteigenossen und Parteigenossinnen! Meine Jugend!

Es sind für mich Stunden tiester Ergriffenheit, die ich hier erleben kann. Ich freue mich besonders, daß ich Euch meine deutschen Volksgenossen, in dieser ehrwürdigsten Stadt der Menschheit begrüßen darf. Ich möchte Euch an diesem Tage meinen Dank aussprechen für Eure treue Hingabe, die Ihr nicht nur dem Reich an sich, sondern gerade dem heutigen Reich erwiesen habt, daß wir geschaffen haben und daß unsere Charakterzüge tragen, Züge, die sehr verwandt sind den Charakterzügen und Tugenden Eures Heimatlandes.

Ich möchte Euch besonders dafür danken, daß Ihr Euch vor wenigen Wochen so eindringlich zu diesem neuen Deutschland bekannt habt. Ich habe es nicht anders von Euch erwartet.

Denn ein Reichsbürger, der einen starken Charakter besitzt, kann nichts anderes sein als Nationalsozialist!

Ich habe sonst keine Gelegenheit, den deutschen Reichsbürgern in der übrigen Welt den Dank für diese ihre Begeisterung zum Ausdruck zu bringen, und ich bin glücklich, es in dieser Stunde tun zu können. Viele von Euch erleben die Freude, von Zeit zu Zeit in das neue Deutschland zurückzufahren, es mit eigenen Augen zu sehen und seine Fortschritte verfolgen zu können. Vielen von Euch aber ist dies nicht vergönnt. Sie können nur aus der Ferne diese Heimat erschauen, können von ihr lesen oder sie in Bildern sehen.

Alein der Sonder dieser Heimat wird sie nicht verlassen und die Kraft der nationalsozialistischen Weltanschauung wird sie niemals freigeben! Im Gegenteil, je lerner sie der Heimat sind, um so glühender hängen sie an ihr, und um so treuer befreien sie sich an jener Weltanschauung, die und ihrer eink zu bedrücken, verschwunden und so verachteten Heimat wieder ein Reich von Ehre und von Asehen - weil von Charakter - gemacht hat!

Ihr, die Ihr das Glück habt, in diesem Lande zu leben, findet hier so viele verwandte Züge, daß Ihr leichter als alle anderen Auslandddeutschen das Leben und den Sinn des heutigen Reiches verstehen könnt.

Ihr lebt jetzt hier in einem Staat, der die gleichen Ideale und Tugenden verkehrt, die auch uns neu und wert sind.

Ich bin zu Euch gekommen, um Euch dies in wenigen Worten zu sagen, um Euch zu ermahnen, eine Volksgemeinschaft im kleinen hier in der Fremde zu sein, so wie es die ganze deutsche Nation in der Heimat ist, eine Volksgemeinschaft der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung. Seid überzeugt, daß jedes Opfer, das ein Deutscher an irgendeinem Platz für seine Volksgenossen bringt, ein Opfer für die gesamte Volkgemeinschaft ist, und daß jedes solche Opfer gleich gewogen und gewertet wird.

### Deutschland vergibt Euch nicht

Ihr - das weiß ich - habt Deutschland nie vergessen. Deutschland kennt sich darüber und vergibt auch Euch nicht!

Wir sorgen und um Euch, und ich bin glücklich, dies in einem Lande sagen zu können, daß und die Erfüllung dieser Tore leicht macht. Wir sorgen und um Euch, weil wir der Überzeugung sind, daß die Bande dieser Volksgemeinschaft sich niemals und nirgends lösen! Wir wollen nun dessen gedenken, was Euch in dieser Stunde erfüllt:

Unsere heimat, unser heutes Deutsches Reich - Sieg-Heil!

Unter einer neuen Welle der Freude und Begeisterung nimmt die Kundgebungsteilnehmer in die Schlussworte des Führers ein:

"Unsere heimat, unser heutes Deutsches Reich - Sieg-Heil!"

Die deutschen und die italienischen Nationalhymnen bilden den Abschluß der gewaltigen und einzigartigen Kundgebung. Unter den Klängen des Badenweiler Marsches und neuen gewaltigen Freudenkundgebungen verlassen der Führer und der Duce die Konstantin-Basilika.

## Freundschaft im Dienste des europäischen Friedens

### Ansprachen des Königs und Kaisers und des Führers bei der Abendtafel im Quirinal zu Ehren des Führers

1. Rom. Am Mittwoch abend gab Seine Majestät der König und Kaiser im Quirinal eine Abendtafel zu Ehren seines Gastes, des Führers und Reichskanzlers, an der neben dem Duce und den Mitgliedern des italienischen Königshauses die höchsten italienischen Persönlichkeiten und die den Führer begleitenden Reichsminister, Reichsleiter und Staatssekretäre teilnahmen.

Seine Majestät der König und Kaiser richtete folgende Ansprache an den Führer:

Es gereicht und zur besonderen Freude, Ihnen, lehrte geschätzter Herr, das anstrengende und herzhafte Willkommen zu entrichten.

In Ihrer Person begrüßt Italien das Haupt der großen vereinten Nation, den Führer, der Deutschland seine Urtheile und seine kulturelle Entwicklung wiedergegeben hat. Zahlreich und tief sind die Verbindlichkeiten des Geistes und des Herzens, die das neue Italien mit dem neuen

Deutschland verbinden und die die Freundschaft zwischen den beiden Völkern eng und fest gestalten. Diese Freundschaft ist heute und wird in Zukunft sein ein Werkzeug im Dienste des europäischen Friedens, für den die Reichsregierung und Unsere Regierung so vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Aus der Begeisterung, die Ihren Weg von der italienischen Grenze bis Rom begleitet hat, und aus dem Empfang, den Unserer Hauptstadt Ihnen bei Ihrer Ankunft hier bestreitet hat, haben Sie erkennen können, wie tief eingewurzelt die Gefühle sind, die Italien für Ihre Person und für Ihr Vaterland hegt.

Wir wissen, daß diese Gefühle vom deutschen Volke voll erwidert werden. Für dieses Volk, das Europa so große Beiträge seiner Kultur und seines Schaffens gegeben hat und das Sie mit leicher Hand einer zuhause Ankunft entgegenführen, sprechen wir unsere lebhaftesten Wünsche aus.

### Gauleiter Müschmann

#### Fünf Jahre Reichsstatthalter

Am 5. Mai 1933 wurde Gauleiter Martin Müschmann auf Vorschlag des Führers zum Reichsstatthalter in Sachsen ernannt. Damit wurde einer der ältesten und treuesten Anhänger Adolf Hitlers mit der Geschicke des Landes betraut, die er in den fünf Jahren mit auermäßiger Tatkraft und beispiellosem Erfolg gestaltet hat. Seine genaue Kenntnis des Landes, seine Vertrautheit mit der wirtschaftlichen und sozialen Not Sachsen, ließen ihn in einem Sofortprogramm die größte Not lindern. Mit seiner ganzen Energie leiste sich der Reichsstatthalter für die Aufgaben der Arbeitsbeschaffung ein. Es galt für 718 550 Menschen Arbeit und Brot an zuholen. Und heute am Ende dieser fünf Jahre kann der Gauleiter mit Erfriedung feststellen, daß für alle ein Arbeitsplatz da war, daß alle wieder eingeschult werden konnten in den großen Arbeitsmarkt.

Bei seinen vielen Besuchen in den ländlichen Betrieben sah der Reichsstatthalter die sozialen Bedürfnisse der landenden Menschen seines Hauses. Bei jeder Gelegenheit leiste er sich für eine soziale Verbesserung ein. Aus diesem



(Foto-Casper, Dresden - M.)

Gedanken heraus schuf er die Altershilfe. Mit der gleichen Tatkraft leiste er sich aber auch für die Landarbeit ein. Was auf sozialem Gebiet in vielen Jahren unterlassen wurde, fand nun eine Verwirklichung.

Bei der Beliebigkeit des Landes gibt es kein Gebiet, das er nicht fördern unterläßt. Von seiner großen Aktion für die Vogtländische Industrie aus der Vermittlung von Aufträgen an die Heimarbeiter des Erzgebirges, immer hat er sich für seinen Bau, für die schaffenden Menschen eingesetzt und alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel für sie verwendet. Neben den wirtschaftlichen und sozialen Belangen förderte der Reichsstatthalter aber vor allem das Brauchtum und die Kultur. Nach seinem Willen wurde das Heimatwerk Sachsen geschaffen, das in seiner Art einzige ist, so daß alle Fragen des Brauchtums, der Kultur und Sitten unter einem einheitlichen großen Gedanken zusammen. Durch diese richtungweisende Arbeit wurde der Wert und das Ansehen des Landes wieder gestärkt. Die Werftkunst Deutschlands, das Grenzland Sachsen, gilt heute wieder etwas im Reich.

Durch viele Preisabschreiten und marktgünstige Ausstellungen mußte der Gauleiter für die kulturelle Arbeit sorgen, die auf sozialem Gebiet in vielen Jahren unterlassen wurde, fand nun eine Verwirklichung.

Bei der Beliebigkeit des Landes kann es kein Gebiet, das er nicht fördert, so daß alle Fragen des Brauchtums, der Kultur und Sitten unter einem einheitlichen großen Gedanken zusammen. Durch diese richtungweisende Arbeit wurde der Wert und das Ansehen des Landes wieder gestärkt. Die Werftkunst Deutschlands, das Grenzland Sachsen, gilt heute wieder etwas im Reich.

Durch viele Preisabschreiten und marktgünstige Ausstellungen mußte der Gauleiter für die kulturelle Arbeit sorgen, die auf sozialem Gebiet in vielen Jahren unterlassen wurde, fand nun eine Verwirklichung.

Der Führer schreibt am letzten 1. Mai einen Satz vor:

"Wir wollen unsere Pflicht tun und so dem Führer so danken!"

Gauleiter Martin Müschmann ist in allen Jahren hier das Vorbild gewesen. Die Männer und Frauen seines Hauses werden ihm bei der Erfüllung seiner Arbeit helfen.

Wir werden Ihre Pflicht tun und ihm und dem Führer so danken!

Wir erheben das Glas auf Ihre Gesundheit, auf den Erfolg Ihres Werkes, auf das Gedanken und das Bild der armen deutschen Nation.

Der Führer antwortete mit folgenden Worten:

"Euer Majestät! Ihr den mit soviel Anteil geworbenen überaus herzlichen Willkommen dankt bitte ich meines tiefschätzlichen Dankes entgegennehmen zu wollen. Die freundlicheitalienischen Worte Euer Majestät geben eine Erklärung für die mit zum Ausdruck gebrachte Sympathie, aus der heraus das italienische Volk mir an meiner Reise durch Italien und in Rom selbst einen so überaus ehrenden Empfang bereitet hat. Denn dies war mehr als ein nur äußerer Ausdruck herzlicher Freundschaft. Es war der Beweis für die tiefe innere Verbundenheit unserer beiden Völker in ihren Ausdrucksformen und Zielen. Ich darf mich daher selbst glücklich schätzen, in diesem Augenblick der Freundschaft meines eigenen Volkes sein zu können, daß gegenwärtiger Euer Majestät und dem italienischen Volk von außerordentlicher Erfolge, die sich Italien unter der weisen Herrschaft Euerer Majestät, erhöht durch seinen genialen Regierungsrat und Regierungschef, an allen Gebieten des nationalen Lebens gegenüber einer Welt von Widerständen erkämpft und errungen hat, bewundert mit mir das ganze deutsche Volk.

Euer Majestät haben selbst von den tielen Bindungen gekrochen, die das neue Deutschland mit dem neuen Deutschland vereinen.

Die überwältigende Aufnahme, die ich in diesem Lande gefunden habe, ist ein Beweis dafür, daß es das italienische Italien führt, im nationalsozialistischen Deutschland einen anständigen und anerkannten Freund zu haben. Diese gemeinsame Freundschaft ist nicht nur eine Gewöhnung für die Sicherheit der beiden Völker, sie bleibt auch eine starke Basis für den allgemeinen Frieden.

In diesem Geist erhebe ich mein Glas und trinke auf die Gesundheit Euerer Königlichen und Kaiserlichen Majestät, auf die Gesundheit Ihrer Majestät der Königin und Kaiserin, und des Hohen Königlichen Hauses sowie auf das Gedanken und das Bild des großen italienischen Volkes.

# Die faschistische Jugend huldigt dem Führer

## Vorführungen der Avantgardisten und Jungfascisten in Centocelle

### 52 500 nehmen teil — Ueber eine halbe Million Zuschauer

II Rom. Der Flughafen Francesco Baracca im Süden der Stadt Rom ist am zweiten Tage des Staatsbesuches des Führers zum Schauplatz eines gewaltigen Ereignisses geworden. Die italienische Jugend huldigt hier dem Führer und zeigt ihm und den deutschen Gästen den hohen Stand ihrer Erziehung in Vorführungen.

Wie der Nationalsozialist der nationalsozialistischen Idee lebt, so lebt auch der Faschist sein ganzes Leben blutend im Dienst des faschistischen Idee,

dessen Ziel vom Kind bis zum Erwachsenen die politische Erziehung zum Staatsbürgertum und die körperliche Erziehung zum Krieger ist. So spielt in dem faschistischen Erziehungsprogramm der Jugend die sogen. vormilitärische Ausbildung eine große Rolle. Die Grundlagen werden bereits bei der Organisation der „Söhne der Volks“ den 6-Jährigen, und der Balilla, den 8–14-Jährigen gelegt. Die eigentliche vormilitärische Ausbildung in den verschiedenen Massengattungen beginnt allerdings erst bei den 14–18-Jährigen Avantgardisten und den 18–21-Jährigen Jungfascisten, die in der staatlichen Zahl von 50 000 mit 2000 Offizieren auch die Träger der heutigen Darbietungen sind.

Zwischen den Flugzeughallen zieht sich auf dem Platz etwa einen Kilometer lange und 50 Meter tiefe Tribüne entlang, die über 20 Meter hoch ansteigt. Zur Mitte dieses Tribünensblocks führt eine prachtvolle Hahnenstraße, an deren Ende zwei Türe von je 30 Meter Höhe, mit den römischen Adlern verziert, errichtet sind. Die 30 Meter hohen Hahnenmasken sind auch von der Gegenseite der Tribüne in einer Einsernung von einigen Kilometern noch zu erkennen. Man sieht neben dem Hofentrenzander die Tricolore und die schwarze Fahne des Fasch mit dem Faschistendreieck.

Für den Führer selbst ist eine mit einem dicken roten Teppich belegte Rampe errichtet worden, die den gesamten Tribünensbau nach um 10 Meter überträgt und die von den Fahnen der beiden betreuten Nationen flankiert ist. Hier sitzen Jungfascisten in Paradeuniform vor dem Ehrenpavillon. Vor dieser Tribüne ist der Kommandoturm errichtet, von dem aus der Kommandeur der italienischen Jugend des Faschistendreiecks, kurz G.O.C. genannt, Parole freie Starace, mit dem Befehlsmannschaft Bruno Mussolini, dem Sohn des Duce, die Vorführungen leiten wird. Unmittelbar vor dem Kommandoturm stehen auf Rechten und auf Linken die Feldzeichen der Jungfascisten und Avantgardisten und hinter ihnen 125 Fanfarencorps mit ihren älteren Kunden 4000 Trompeten, ein gewaltiger quadratischer Block, hinter dem die Schüler der Akademie für die faschistische Erziehung und der faschistischen Schulen, darunter die Angehörigen der berühmten Garde, anmarschiert sind, die einmal das Führerkorps der Partei ergänzen sollen. Ein lbyisches Bataillon in Uniform, das mit den Schulen an den Ehrenbesetzungen für den Führer teilnimmt, steht am Fuß der Rampe.

Auf Rechten des Flughafens liegt das riesenhafte zentrale Zeltlager, das seit einer Woche in 14 000 Reihen die 50 000 Teilnehmer aufgenommen hat. Das Hausschilder der Tribüne ist schwer abzuhören. Mit dem weiten Rund von Schaulustigen kann man mit mindestens einer halben Million Teilnehmer an dieser gewaltigen Eröffnung rechnen.

Zum zwölften Uhr reitet Starace mit seinem Stab und dem Führerkorps der beteiligten Formationen vor die Szene der Ehrenformationen. Auf der Ehrentribüne unterhalb und zu beiden Seiten der Führerkämpe haben das Parteidirektorium, der Stab des Ministers und die Delegationen der 94 Provinzen der Regierung, die Vertreter der italienischen Wehrmacht, unter ihnen die Marquise Gabrio, der Boni, Graf Ciani, der Staatssekretär im Kriegsministerium, General Parolini, der Staatssekretär im Marineministerium, Admiral Cavagnari und der Staatssekretär im Luftfahrtministerium, General Galle, Platz genommen.

Gegen 16.30 Uhr erscheinen der Führer und der Duce in der Hahnenstraße.

Nach Abschreiten der Front des lbyischen Bataillons begibt der Führer die Marianne und betrifft dann zusammen mit dem Duce und ihrer engeren Begleitung die Rampe. Als der Führer und der Duce auf der Rampe erscheinen, empfängt sie eine ohrenbetäubende Begeisterungskulme. Es geht in das so charakteristische Handklopfen über, in das sich die italienischen Hitler! Hitler! — Duce! — Duce! mischen. Das Rhythmus der Starace spielt die deutsche und die italienische Harmonie.

Starace meldet dem Duce die Formationen und entlässt den Führer den Stab der italienischen Jugend.

Die Ehrenformationen verlassen das Vorführungsfeld, das sich von allen Seiten nun plötzlich mit den Formationen der Jungfascisten belebt. Maschinengewehrschüsse rütteln in geschlossener Linie in Feuerstellung, Batterien mit Mörserbeschuss fahren auf und prohen ab. Die Maschinengewehre knattern, die Artillerie feuert Salven und Streusalven.

So rasch wie sie gekommen sind, rücken sie auch wieder ab, um den Kavalleristen das Mittelfeld zu überlassen, wo ein Sprunggarten mit verschiedenen Hindernissen angelegt ist. Neben der guten reiterlichen Durchbildung zeigen die Vorführungen ein hervorragend gepflegtes Sportvermögen. In dem nächsten Heile exzerzierten berittene Abteilungen schwadronieren in den verschiedenen Gangarten. Unter draufendem Beifall verlassen sie dann in geschreitem Galopp das Feld.

Mit fast herwegenen Fahrkünsten warten die Motorradfahrer auf, die in laufender Fahrt, auf dem Sattel stehend, den faschistischen Gruss entblößen.

Zu gleicher Zeit rollen in den Hintergrund des Helden, mit je 2 Mann besetzt, leichte Kampfwagen vorüber, die beim Aufrücken zusammen mit 8 Motorradkompanien vor dem Führer und dem Duce defilieren.

Zu gleicher Zeit zeigen in der Luft die Jungpiloten in Motor- und Segelflugzeugen ihre Künste, während die Marinjugend am Platz ihr Können im Segeln und Rennen der Segel und dem Signalieren vorführt, das auf der gegenüberliegenden Seite von Nachschentruppen mit Eulenposten beantwortet wird.

Von den Jungfascisten waren an den Übungen 52 Bataillone Infanterie, zehn Maschinengewehrbataillone, drei Schwadronen Kavallerie, sechs Artillerie-Abteilungen, drei Motorradkompanien, drei Kavallerie-Abteilungen, neun Kompanien Pionier und acht Kompanien Flieger neben 125 Fanfarencorps beteiligt. Letztere erzielten für eine Präsentation aus Wagner's „Lohengrin“ besonderen Beifall.

Den zweiten Teil der Vorführungen bestritten

11 Cohorten der Avantgardisten, also die Vierzehn- bis Achtzehnjährigen, die in drei gewaltigen Gruppen sah über die gesamte Breite des Feldes einmarschierten und dann in Cohorten, Centuren und Manipeln mit einer bewunderungswürdigen Präzision exercierten. Nach jeder Übung löste draufendes Beifall der Hunderttausende aus. Der Führer dankte nach jedem Abschnitt der Übungen für den Gruss der Cohorten mit dem Deutschen Gruss und spendete ihren Vorführungen lebhaftem Beifall.

Den wohlgelegenen Abschluss bildeten Bewegungen der 50 000 Jungfascisten und Avantgardisten in geschlossener Ordnung, die mit Ehrenbezeugungen für den Führer und den Duce abschließen. Bewunderungswürdig, wie die gewaltige Heerfülle der 50 000 Jungfascisten schmierig ausgerichtet ist vor die Tribüne marschiert, um dann mit Schnell- und überschreitender Geschwindigkeit ihre Exerzierübungen auszuführen. Als Abschluss der Bewegungen in geschlossener Ordnung, an denen auch die Marine- und die Reiterjugend beteiligt ist, intoniieren die 4000 Trompeter die deutschen und italienischen Nationallieder.

Mit dem Gruss an den Führer sind die eigentlich Vorführungen beendet.

Starace verlässt den Kommandoturm und begibt sich auf die Führerkomplexe, wo ihm der Führer den Dank für die prachtvollen Darbietungen ausspricht.

Den Avantgardisten und Jungfascisten sind nun einige Minuten freigegeben zur

Huldigung für den Führer und den Duce. Das ist ein schwer zu beschreibendes Bild. Die Musketiere haben ihre kleinen Gewehre und leichten Knieschützen ab. In der Mitte ihrer breiten Front werden eine Dolchkeule, Flagge und kleine italienische Hähnen enthalten. Die Marschjugend hilft ihre weißen Mützen auf die Gewehre und schwankt sie. Die Musketiere haben ihre albernen Mützen auf. Die Träger der Dolchkeulen schwingen diese in überschäumender Begeisterung und zur Ehren in die Luft. Das ganze Feld gleicht einem wogenden und heftig bewegten Meer. Tatsächlich erscheinen dazu die Worte:

„Hitler! Hitler! Duce! Duce!“

Minutenlang schaut der Führer auf die Jugend des faschistischen Italiens, auf eine Jugend, auf die das Imperium mit Recht stolz sein kann, eine Jugend, die bewiesen hat, daß sie vor faschistischem Geist erfüllt die Zukunft des Imperiums in festen Händen halten wird.

Unter erneuten orkanartigen Schreien des Jubels des jungen Italiens und der nach Hunderttausenden zahlenden Zuschauermenge verlassen dann der Führer und der Duce die Stätte dieses unvergleichlichen und eindrucksvollen Schauspiels.

## Weiterhin im Banne des deutschen Staatsbesuches

Nach wie vor steht auch die ausländische Presse im Banne des Führerbesuches. So schreibt die franz. Zeitung „Tempo“: Ein großes historisches Ereignis in einem passenden und großartigen Rahmen. — Der Sonderberichterstatter der „Alberto“ bezeichnet den Empfang des Führers in Rom als eines der schönsten Festes der Neuzeit. Auch wenn man von der Politik absehe, bewahre ein jeder von dem Einzug des Führers eine begeisterte Erinnerung.

London und die römischen Ereignisse

Wenn die Abwertung des französischen Francs auch für London ein sehr wichtiges politisches Ereignis ist, so mündet es doch nach wie vor das größte Interesse der englischen Oberschicht dem Führerbesuch in Rom zu. Die Londoner Presse schildert in aller Ausführlichkeit die Ereignisse, wobei sie ihre Verherrlichung noch durch zahlreiche Bilder aus Rom lebendig gestaltet. Welch großer Bedeutung für Europa man Ereignissen beilegt, erhellt die Tatsache, daß die englischen Zeitungen sich weiter in Vermutungen erlegen, welcher Art die römischen Begegnungen gewesen sein mögen und welche Auswirkungen sie für die Lage in Europa haben könnten. Hat alle Blätter annehmen an, daß das gesamte Gebiet der europäischen Politik überdrückt werde.

Belgisch-katholische Blätterstimmen

In einem bemerkenswerten Kommentar schreibt „Bible Sèche“, das führenden katholischen Kreisen nahestehende Blatt, die engere Nachbarschaft, die jetzt zwischen Deutschland und Italien besteht, habe tatsächlich neue Bezugspunkte zur gegenseitigen Verständigung geschaffen. Eine europäische Politik, die sich an die Hoffnung hält, daß es zu einem Vertrag zwischen Berlin und Rom kommt, müßte zum Scheitern und zu den kommunistischen Outkünften verurteilt sein. Jede Friedenpolitik mußte vielmehr die deutsch-italienische Zusammenarbeit in ihren Rahmen aufnehmen und daraus Nutzen für die Belebung Europas ziehen.

Auch der katholisch-katholische „Standard“ weist auf die hohe Tugendlichkeit der franz. Berlin und ihre Auswirkungen hin. Das Blatt betont, daß die politischen Maßnahmen der beiden Staatsoberhäupter parallel laufen und daß der Traum, ein Großdeutschland und ein Großitalien, in Erfüllung gegangen sei. Solche Bänder würden sich weiter

Die gemeinsamen Interessen der beiden Länder würden noch stärker und einheitlicher vertreten, wobei beide Regierungen jene Autonomie beehren, die ihnen erlaubt, unabhängig Initiativen zu erzielen. Das müsse man vor allem den französischen Kritikern sagen.

Die Luxiner „Gazette des Popolo“ erklärt u. a. kein Beischluß habe die Massen des italienischen Volkes dazu gezwungen, so spontane und begeisterte Kundgebungen an Ehren des Führers zu veranstalten. Man müsse das vernehmen, weil seit dem Ende Mussolinis in Berlin zwei Ereignisse eingetreten seien, die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Reich und das italienisch-englische Abkommen, die — entgegen den spekulativen Behauptungen einer gewissen Auslandsorgel — nichts an der deutsch-italienischen Freundschaft gedämpft hätten. Diese Freundschaft sei weiter verbessert noch gebrüderlich, weil sie auf gegenseitigen, psychologischen und politischen Verleben, auf der gegenseitigen Achtung der festen staatlichen und militärischen Organisation und auf der geistigen Lehnstiftung der beiden Revolutionen und der Regierungsformen aufgebaut sei. Die Anerkennung und die Sicherung der gegenseitigen Interessen seien ein natürlicher und wesentlicher Bestandteil der Abmachungen zwischen Berlin und Rom. Die Realität der Achte werde bedingt durch die Vertiefung der gemeinsamen Ideale gegenüber Unordnung und Bolschewismus und durch den gemeinsamen Willen, die europäische Civilisation in Frieden zu erhalten.

Dr. Ley vor der deutschen Kolonie in Athen

II Athen. Reichsleiter Dr. Robert Ley mit seiner Begleitung und die Delegationen des Internationalen Senatorduos „Freude und Arbeit“ wurden von dem Seiter der Athener Ausstellung „Freude und Arbeit“, Phokas, in Kephissia zu einem Empfang eingeladen.

Reichsleiter Dr. Ley sprach in Athen im Deutschen Haus vor der vollständig erschienenen deutschen Kolonie im Sessel des deutschen Gesandten Prinz zu Erbach-Schönberg und des Bundesgruppenleiters Dr. Weide. Seine Anschriften über den Aufbau des Nationalsozialismus im Deutschen Reich lösten bei den Deutschen Athens stürmischen Beifall aus.

... und der Franc stürzt

Überreicher Ministerrat in Paris — Die Regierung ist beeindruckt — Daladier spricht heute abend im Rundfunk

II Paris. Die französischen Minister sind am Mittwoch ganz unerwartet zu einem Ministerrat unter dem Vorsitz des Staatspräsidenten zusammengetreten. Eine amtliche Verhandlung über den Gegenstand der Unterredungen wurde nicht veröffentlicht. In politischen Kreisen erklärt man jedoch, daß es sich einmal um die letzten Gehebelecke, dann aber auch um die allgem. Finanzlage gehandelt habe.

Der französische Franc ist am Mittwoch mit 10 auf 100,10 gegenüber dem Pfund zurückgegangen. Dieser Franc-Kurs löst die Regierung stark zu beeindrucken.

Wohlfreudige Steuererhöhung

Um einen Ausgleich des französischen Staatshaushalt zu erreichen, bat die Regierung Daladier eine Erhöhung aller direkten und indirekten staatlichen Steuern um 8% auf dem Verordnungswege beschlossen, aber nur vier von 24 fehlenden Mitgliedern können dadurch beschäftigt werden.

Stabilisierung des Franc bei 100 Francs der Währung

Ministerpräsident Daladier hielt am Mittwoch abend eine Rundfunkansprache, in der er eine Stabilisierung des Franc verhündete, die die französische Regierung in Verbindung mit einem neuen Absinken der Währung beschlossen habe. Mit einer solchen Stabilisierung kann die Regierung eine wirksame Verteidigung des Franc ermöglichen.

Der neue Kurs soll in den nächsten Tagen festgesetzt werden. Wie man in gut unterrichteten Kreisen an der Rundfunkrede des Ministerpräsidenten Daladier erfuhr, soll die Neubewertung des Franc zunächst nur tatsächlich vorgenommen werden. Die formelle Stabilisierung dürfte noch einige Zeit auf sich warten lassen. Man nimmt an, daß der neue Franc-Kurs schon in den nächsten Tagen festgesetzt wird, und glaubt, daß er etwa zwischen 175 und 180 Franc für das Pfund Sterling liegen werde.

Der neue Franc-Kurs

II Paris. Der Stabilisierungskurs des französischen Francen ist am Donnerstag endgültig auf 175 zum englischen Pfund festgesetzt worden.

Finanzminister Marchand erklärte hierzu u. a.: Im Gegensatz zu dem, was man glauben oder sagen könnte, handelt es sich bei dem heutigen Entschluß nicht um eine Stabilisierung, sondern um eine Operation, deren Ziel darauf hinzuweist, zunächst zu einer wirtschaftlichen Stabilität zu gelangen. Die Regierung habe beschlossen, daß der Kurs von 175 zum englischen Pfund in Zukunft nicht übersteigen werde.

Siegreiche Gefechte in Spanien

Weiteres Vorrücken der nationalspanischen Truppen

troch schlechten Wetter

II Salamanca. Wie der nationalspanische Heeresbericht meldet, befinden sich die Truppen General Franco's im Frontabschnitt Castille im fortgeschrittenen Angriff. Sie erreichten die Straße von Alcalá de Henares nach Guadalajara. Troch erheblichen Widerstand der Volkssoldaten konnten die Spanier im Sturm erobert werden. Der Feind erlitt schwere Verluste an Gefangenen und Kriegsmaterial.

Am Abschnitt von Teruel kam es zu einer Reihe kleinerer Gefechte, die von den nationalen Truppen überall siegreich durchgeführt wurden. Eine große Anzahl von Gefangenen, darunter der Anführer einer Brigade, fielen den nationalen Truppen in die Hände. Auch hier konnten einige bolchevistische Siedlungen erobert werden. Südlich von Morella wurde der Feind aus seinen Siedlungen an der Straße nach Teruel vertrieben.

Hundert neue Flugzeuggeschwader?

England zieht seine Luftanstrengung

II London. Der Korrespondent des News Chronicle will erfahren haben, daß die englische Regierung dem Parlament ein erweitertes Luftaufklärungsprogramm vorlegen werde. Die Zahl der sofort einsatzfähigen Frontflugzeuge solle auf 3000 erhöht und etwa 100 Geschwader sollten neu geschaffen werden. Um diese vergrößerte Luftwaffe beherbergen zu können, solle die Zahl der Militärluftflächen auf etwa 150 erhöht werden. Nebenher solle ein armer Werbeführung durchgeführt werden, um die notwendigen Mannschaften anzuwerben.

Eine kommunistische Provokation

Die Sozialdemokraten sollen verdächtigt werden

II Prag. Kommunistische Provokateure möchten in der Nacht zum 4. Mai den Sozialdemokratischen Versuch, die Sudetendeutsche Partei durch eine Denkmalschändung zu verbündigen und zu belästigen.

Wie das Tschechoslowakische Preßbüro meldet, ist nämlich in der Nacht zum Mittwoch das Mahnmal in Mährisch-Schönberg beschädigt worden, indem der Statue des Kaisers Franz Joseph ein Gesichtskreis gemalt wurde. Die Polizei, die das Gesichtskreis sofort wieder entfernte, hat nach den Tätern umfangreiche Nachforschungen eingeleitet.

Die Sudetendeutsche Partei hat schon wiederholt auf das tschechische Treiben bestätigt kommunistischer Provokateure hingewiesen.

# Turnen - Sport - Spiel - Wandern

## Der nächste Sonntag bringt die 1. Hauptrunde im Eichammer-Pokal

Der Riesaer Sportverein im Großenkampf gegen Fortuna Leipzig

### Die Gauliga-Handballmannschaft von Spielvereinigung Leipzig beim Riesaer Sportverein

Die Auszeichnungsstiege im Wettkampf um den Eichammer-Pokal sind nun紇itig gestrichen, doch bereits am kommenden Sonntag die erste Hauptrennen stattfindet. Von diesen Spielen nehmen auch die Gauligamannschaften teil. In wenigen Sonntagen schon wird dann der neue Pokalsieger festgestellt. Der Titel als Pokalsieger verteidigt in diesem Jahre Scholle 04! Der Titel ist also in bester Hand, ob er aber wieder bei Scholle bleibt, werden erst die Spiele zeigen.

Um Riesa interessieren die Pokalspiele in erhöhtem Maße. Unter MSB konnte in den bisherigen Spielen meistens kein und hat sich bis zu der am Sonntag zum Ausklang kommenden Durchgang durchgespielt. Die Qualität des Riesaer, auch an den weiteren Spielen teilzunehmen, scheint aber nicht mehr so zu werden. Die Riesaer haben die dritte Stufe der am Sonntag antretenden Gauligamannschaften zum Vertreten erhalten. Der

### Gauzweite Fortuna Leipzig

Der Gauzweite der Mannschaft des Riesaer Sportvereins. Als die Anstellung des Titels bekannt wurde, haben sich bestimmt alle Sportanträger Riesa und der weiteren Umgebung berührt gefreut. Wir sind in der letzten Zeit mit Spielen gegen Mannschaften bestimmt nicht überzeugt worden, kein Wunder, wenn sich alle den Kampf anstreben wollen.

Für das Weiterkommen des Riesaer in der Pokalsrunde wäre es zwar besser gewesen, nicht gerade gegen die stärkste Sachsenvertretung gepaart zu werden, aber das Ergebnis als solches ist die Beurteilung nur zu begrüßen.

Die Sportgemeinde Riesa steht somit am Sonntag nach 4 Uhr am Bürgerpark in Riesa wieder vor einem Kampf, der alle in seinen Bann ziehen wird. Großkompliment hält der Riesaer Riesa und der weitere Mannschaften bereit. Wer sind in der letzten Zeit mit Spielen gegen Mannschaften bestimmt nicht überzeugt worden, kein Wunder, wenn sich alle den Kampf anstreben wollen.

### Haben die Riesaer Siegesaussichten?

So ohne weiteres ist die Frage nicht zu beantworten. Da solchen Spielen gegen beste Gauligamannschaften ist immer die Lageform der teilnehmenden Mannschaften maßgebend. Gerade die Fortuna-Gf hat in diesem Spieljahr ganz außerordentlich gute Leistungen gezeigt und vollbracht. Wehen den in Sachsen bekannten Mannschaften wie Dresden SG, Polizei-Chemnitz, BVB, Leipzig, Chemnitz und wie sie alle heißen, den 2. Tabellenplatz zu erkämpfen, das liegt wirklich allerdank. Dabei standen die Leistung der Riesaer gegen die Fortuna-Gf sehr gut an der Tabelle und wurden eine lange Zeit sogar an der Spitze der Tabelle und wurden erst am Ende durch den Fortuna-Sieger abgelängt. Riesaer erzielte eine 1:0-Niederlage gegen den stark vom Abstieg bedrohten SV Westerholt sowie den Fortuna die Sachsenmeisterschaft. Und diese Mannschaft, die nur ganz knapp am Ende Sachsenmeisterschaft vorbei ging, kommt am Sonntag nach Riesa zum Pokalspiel. Es ist nur zu verhindern, dass sich die Leiblager Fortunaten nun an den Pokalspielen schadlos halten wollen. Die Tür zu einer anderen Möglichkeit steht ihnen hier offen. Sie werden sich diese Möglichkeit niemals durch eine Niederlage in Riesa verschaffen wollen! Also gilt es, einen Sieg zu holen, der ihnen auch auf Grund der harten Leistungen ihrer Mannschaft auch zufallen möchte.

Aber... das große „Aber“ im Fußball wird auch in dem Spiel eine Rolle spielen. Die Riesaer Mannschaft

### Fußball: Wien — Auswahl abgedreht

Wiener und Reichsbundische in einer Gf

Im Rahmen des Division-Sportfestes im Düsseldorfer Stadion am kommenden Sonntag findet anstelle des ursprünglich vorgesehenen Rückbau-Spiels zwischen einer deutschen Auswahlmannschaft und einer Wiener Gf eine Begegnung zwischen zwei Mannschaften des Düsseldorfer Bezirks statt. Zum ersten Mal spielen an diesem Tage Wiener und reichsbundische Spieler in einer Mannschaft zusammen. Die Ausstellung lautet:

Schwarzweiss: Jakob (Düsseldorf)

Weiß: Mühl (Wien)

(Vor. Neunkirchen) (Trossendorf)

Kayser Goldbrunner Röhlingss (Schweinfurt) (Bayern München) (Schweinfurt)

Hedner Trosch Jeruzalem Reumer Weller (Muggendorf) (alte Ostmark Wien) (Rapid Wien)

Hath Binder Dens. Gauchel Hahnemann (Worms) (Vor. Wien) (Vor. Wien) (Neunkirchen) (Admiral Wien)

Josch Wock Etzmal (alte Ostmark Wien) (Rapid Wien)

Schmid Gold (Vienna Wien) (Gatzenbräu)

Strobl (Rapid Wien)

Grönweiss: (Rapid Wien)

Als Erstspieler wurden bestimmt: Buchholz (Hertha BSC), Strobl (Gatzenbräu) und Berndt (Tennis Borussia Berlin). Als Schiedsrichter wird Hanti-Memischek das Treffen leiten.

### Tura/Spielvereinigung Leipzig komb.

gegen Rapid Wien 5:4 (4:2)

Auf seiner Deutschlandreise erzielt der österreichische Fußballmeister Rapid Wien in der Reichswahlstadt am Mittwoch vor 6000 Zuschauern die erste Niederlage. Vorweggenommen werden musste allerdings, daß die Gäste mit Misthaufen Erfolg antreten mühten, da tatsächlich fünf Tore nach Duisburg begangen werden sind. Die Veilziger Kommandanten legten sich von Anfang an mutig ins Zeug und schafften durch Schonek und Köpke schon nach 10 Minuten die 2:0-Führung. Ein Alleingang von Höller brachte den Salut den ersten Erfolg, aber im Gegentritt sollte Köpke das Geschehnis auf 3:1. In der 30. Minute landete eine unverdolte Bombe von Schöder im Veilziger Tor. Kurz vor dem Seitenwechsel war es wiederum Köpke, der den vierten Erfolg für Veilzien erzielte.

In der zweiten Spielhälfte beherrschten die Wiener das Spiel. Höller und Schöder sorgten für den Gleichstand. Der Siegestreffer für die Gäste kam mehrfach in der Luft, aber Grotz im Veilziger Tor war unüberwindlich. Völlig überraschend brachte ein Schuß von Höller 1:1 fünf Minuten vor Schluss den Veilzigen einen vielbeubten Erfolg.

geht aber nicht der Gauliga mehr an, selbst zur Meisterschaft lange es in diesem Jahre nicht, aber sonst brauchen sich die Riesaer ob ihrer Leistungen bestimmt nicht zu verbieden. Schon immer haben wir erleben können, daß die MSB-Gf gegen beste Mannschaften auch beste Leistungen vollbrachte. Und so werden wir es am Sonntag erleben können, daß die Fortuna-Gf bei der Riesaer Mannschaft auf einschneidende Weise siegen wird. Vorlebter Riesa wird in dieser Woche seine Schützlinge besonders gut betreuen. Es steht wieder einmal viel auf dem Spiele und bestimmt muss auch der Einzel groß sein.

Damit ist aber das Sportprogramm des Sonntags beim MSB noch lange nicht erschöpft. Ein weiterer Großkampf findet im Handball statt. Hier ist es dem Sportleiter gelungen, eine der führenden Gauligamannschaften Sachens,

### Spielvereinigung Leipzig

noch Riesa zu verpflichten. Wie wohl allgemein bekannt ist, nimmt der Bau Sachsen durch seinen Meister MSB-Betrieb eine führende Rolle im Deutschen Handballsport ein. Neben dieser Meistermannschaft ist die Spielvereinigungsmannschaft die stärkste Mannschaft im Handballsport. Wie oft hat sie den Meistertitel von Sachsen schon geholt, wie oft die stärkste Mitteldeutschlands vertreten und in einem dieser Rämpe haben wir auch schon einmal die Spielvereinigungsmannschaft in Riesa gesehen. Im Kampf um die Mitteldeutsche Meisterschaft standen sich damals auf dem MSB-Platz Spielvereinigung Leipzig als Leistungsermittler und Endarmee MSB-Sportlust Riesa als Nordhessenmeister gegenüber. Vor über 1000 Zuschauern entluden sich damals ein Kampf, der den Auswuchs ungemein bleibend wird. Siegessieg ist die Riesaer Gf 3:2 in großer Form, erst am Sonnabend schlugen sie den Riesaer Staffelführer der Kreisliga, den Vo. Röderau in einem großartigen Spiel mit 25:5. Die Riesaer, die sie sich nun nächsten Sonntag stellen, ist natürlich weit größer, aber auch wichtiger! Sollte den Riesaern gar der große Aufgängen und die Geißglocken schlagen? Mit grossem Interesse sieht man auch diesem Kampf entgegen, der vor dem Rückkampf stattfindet.

Aber auch damit ist der Kampftag des MSB auf dem Weg noch nicht erschöpft. Um 1 Uhr stehen sich die Meister der Vereine

### Sportverein Rüdnitz - MSB

im Fußball gegenüber. Diese Mannschaften haben immer das ganz besondere Interesse der Zuschauer geweckt. Und so werden sich bereits zu diesem Spiel eine ganze Anzahl Zuschauer einfinden.

### MSB Gröditz beim Döbelner SC

Die Gröditzer verloren ihr letztes Spiel in Mühlberg gegen Wacker mit 6:3-Toren. Am Sonntag werden sie nach Döbeln fahren. In Döbeln werden sie einen Gegner vorfinden, der sich nicht schwören lassen wird, obgleich sie erst vor einigen Wochen in Riesa mit 7:1 geschlagen worden sind.

### Die Verabschiedung des MSB wird am Sonnabend verhandelt

Nach einer beim Riesaer MSB heute eingegangenen Mitteilung des Reichssportwartes des Reichslabors Fußbal im MSB wird die Verabschiedung des Riesaer Sportvereins in Sachsen Dresden gegen den Urtiel des Gaulachwartes V vom 12. 2. 38 am Sonnabend, dem 7. Mai, in Bad Neustadt verhandelt. Der Riesaer MSB kann auf eigene Rechnung und Kosten an dieser Verhandlung einen Vertreter entsenden.

### Riesaer Villa kommt mit der Europa

Die englische Fußballmannschaft von Riesa Villa, die noch in diesem Monat drei Spiele in Deutschland gegen deutsche Fußballmannschaften austrägt und zuerst am 15. Mai im Berliner Olympia-Stadion spielt, trifft bereits am 9. Mai von Oberhongyton kommt mit der „Europa“ des Norddeutschen Klubs in Bremerhaven ein. Vor ihrer Heimreise nach Berlin ist ein feierlicher Empfang der Engländer im Bremer Rathaus geplant.

### Riesaer Boxer Sonnabend in Kommatz

Am Sonnabend hartet bei einem Kampftag des MSB-Kommatz im Schützenhaus, der gegen Großenhain einen Rückstand einträgt, u. a. auch drei Riesaer Boxer sowie einige Weißer.

Vom MSB-Riesa starten im Gedränge Wittig gegen MSB-Kommatz, Stollmann im Leichtgewicht Wittig gegen Tschel-Kommatz und Münker, der diesmal im Halbschwergewicht startet, erhält den Großenhainer Schröder zum Gesamtwert. Hoffen wir, daß sich das kleine Quartett seiner Aufgabe würdig erweilt.



### Der Aufstieg für Breslau

Die Auszeichnungen für die turnerischen und volkssportlichen Mehrkämpfe in den neun südlichen DRK-Grenzen bilden den Aufstieg zum Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau. Bei diesen Auszeichnungen werden die Wettkämpfer ermittelt, die am Tage des Wettkampfs in Breslau am den Sieg kämpfen werden. Die Auszeichnungsliste finden nach folgendem Plan statt: DRK-Kreis Vogtland am 15. Mai in Plauen, DRK-Kreis Sächsland am 15. Mai in Glauchau, DRK-Kreis Chemnitz am 15. Mai in Chemnitz, DRK-Kreis Mulden-Sächsland am 8. und 15. Mai in Mittweida, DRK-Kreis Oberlausitz am 15. Mai in Annaberg und Marienberg, DRK-Kreis Dresden am 8. Mai in Dresden, DRK-Kreis Oberlausitz am 15. Mai in Kirchberg, DRK-Kreis Westerwald am 15. Mai in Gochsheim.

DRK-Kreis und DRK-Kreis sind von den Vereinen für die Auszeichnungen gemeldet worden und zwar für die turnerischen Kämpfe 1800 Männer und Frauen und für die volkssportlichen Dreif. Kämpfe 1700 Männer und Frauen. Die Auszeichnungskämpfe der Frauen im 10. und 7.-Kampf finden am 7. und 8. Mai vom DRK-Gau aus in Leipzig statt und schließen zugleich die Auszeichnungen für die Deutschen Meisterschaften ein.

## Deutscher Reichsbund für Leibesübungen

Aufschriften nur an die Riesaer-Mitteilung  
des Riesaer Tagblattes

MSB. Sonntag Großenkampf im Fußball, 16 Uhr, gegen Fortuna Leipzig.  
MSB. Abitur Riesa. Sonntag, 14 Uhr, Madspuri-Großenkampf eröffn. Fahrer aus Berlin, Chemnitz, Leipzig und Riesa.

### Stabschef Luhe gibt den Marschbefehl

Erste Wiederholungsübung zum SA-Sportabzeichen

Am Sonntag, 8. Mai, findet für alle Träger des SA-Sportabzeichens die erste Wiederholungsübung statt. In der Reichshauptstadt meldet der Führer der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg, Obergruppenführer v. Jagow, dem Stabschef der SA-Luhe die im Duoraten angestrafen Einheiten. Nach dem Spiel eines Marsches durch einen Musikkorps tritt ein Sprecher den Spruch von Gerhard Schumann „Verpflichtung der Kämpfer“ vor. Ansprachen leiten über zu der

Aufnahme des Stabschefs der SA an die Träger des SA-Sportabzeichens im ganzen Reich.

Die Aufnahme des Stabschefs, die auf alle Reichsleiter übertragen wird, endet mit dem Marschbefehl an die Einheiten. Mit dem Marschlied „Ein junges Volk steht auf...“ treten die Einheiten den Marsch der Wiederholungsübung an.

### SA-Gruppe Österreich in Leipzig

72 Mannschaften bei der Gesamtschule-Meisterschaft

Der endgültige Rennungsschluss zur Deutschen Gesamtschulmeisterschaft hat ein überwältigendes Ergebnis gezeitigt. Über 1100 Marschierer, in 72 Mannschaften zusammengetragen, geben am Sonntag in Weimar in den Kampf. Alle SA-Gruppen Deutschlands sind, zum Teil mit mehreren Mannschaften vertreten. Bei der erstmals in neuem Form durchgeföhrten Meisterschaft ist es unmöglich, auch nur angedeutungswerte den Sieger vorzusagen. Weder vielen neuen, noch nicht in Erscheinung getretenen Mannschaften, kommen die alten bewährten Rämpen wieder vollständig an den Start. Von diesen sind an neuen die SA-Standard 90 eben, die im Vorjahr in Bayreuth erfolgreich war, die SA-Standard 24 Völk, die im Vorjahr in Bamberg erfolgreich war, die SA-Standard 24 Völk, die immer unter den Ersten zu finden ist. Große Beachtung wird die Mannschaft der SA-Gruppe Österreich erwarten, die zum ersten Mal im österreichischen Reich in den Meisterschaftskampf einzusteht. Mit guten Leistungen werden weiterhin die Mannschaften des Reichsleiters, der Reichsleiter und der MSB des NSKK und des NSB aufzuwarten.

### Führer-Sportabzeichen der HJ

Der Jugendführer des Deutschen Reiches Walther von Schirach hat ein Hitler-Sportabzeichen der Hitler-Jugend geschaffen, um die Leistungsfähigkeit der HJ-Jugend auch nach außen zu kennzeichnen. Das Hitler-Sportabzeichen wird in dem im Vorjahr erstmals durchgeföhrten Schulsportvergleich verliehen, wenn in der Stufe A 7500 und in der Stufe B 5500 Punkte erreicht werden. Das Abzeichen wird jeweils für eine Dauer von fünf Jahren verliehen.

### Südliche Sommerspielmeisterschaften

Die Sommerspielmeisterschaften des DRK-Gau Sachsen, die am 10. Juli in Wittenberg durchgeführt werden sollen, werden nunmehr am gleichen Tage auf den neuen südlichen Spielplätzen zu Burgstädt ausgetragen.

### Metzen verlor in Wiesbaden

Am zweiten Tag des Tenniskämpfes zwischen Deutschland und Indien auf den Bildern des Wiesbadener DRK im Kreisrat herrschte weitaufig besseres Wetter als am Mittwoch. Vor zahlreichen Besuchern, unter denen sich wieder viele Sportlertypen von Südwürttemberg und Oberschwaben befanden, dehnte sich der Riesaer Sieg über 7:5, 6:4, 6:4 aus. Die einzige Niederlage erlitt der Wiener Georg von Metzen, der nicht in besserer Form vor und von seinem Platz fliehen ließ. Insgesamt 12 Spiele bestreit der Metzen-Herren-Doppel keinen Kampf gegen Riesa Villa. In einer halben Stunde hatte der Deutsche Meister 6:1, 6:3 gewonnen. Nachdem Georg im zweiten Satz auf 2:0 davongesogen war, machte Henkel sechs Spiele hintereinander. Das Doppel brachte ebenfalls einen deutschen Sieg. Der Frankfurter Doppel lieferte am Ende jedoch Arbeit und sorgte dafür, daß die Wiener Mannschaft trotz des schweren Siegs von Riesa mit 6:8, 8:6 unterlag.

### Deutschlandflug nach Wien

Der nationale Deutschlandflug 1938 ist ein sportliches Motorflugwettbewerb, bei dem die technischen Eigenschaften des Flugzeugs nicht berücksichtigt werden. Der Start erfolgt am 22. Mai in 16 deutschen Flughäfen, die Flughäfen in Wien-Alten, nachdem ursprünglich Hannover-Bahrenwalde keine Beteiligung war. Auf Anordnung von Flugführern Oberschlesien wurden nach drei österreichische Flughäfen, Innsbruck, Salzburg und Sankt Pölten als Wettbewerbsplätze festgelegt.

Der Wettbewerb, der sich bis zum 29. Mai erstreckt, wird in Verbänden von je drei Flugzeugen, der Reihe, durchgeführt. Die Reihenfolge besteht aus einem Flieger und einem Dritter. Die ausgeschlossenen Flugzeuge der Klasse Band II sind in vier Gruppen unterteilt, ihre Zahl ist auf 402 beschränkt.

Der Verband mit der höchsten Punktzahl erhält als Sieger den Wettbewerb des Reichsministers der Luftfahrt. Die Belohnungen der Siegerplätze werden mit der goldenen Urkette des Nordabwurfs des DRK-Meisterschafts-Wettbewerbs ausgesetzt, die Belohnungen der Sieger vom zweiten bis zehnten Platz mit der silbernen Urkette.

Von den Startorten aus führen die Verbände am 22. Mai einen Heimflug auszuführen. Am 23. und 24. Mai sind innerhalb einer bestimmten Zeit mindestens 80 Wertungsvölle auszuführen. Die gleiche Aufgabe haben auch zwei Wertungsvölle am 25. Mai, die beiden anderen müssen im Einzelflug 650 bis 750 Kilometer zurücklegen. Im Rahmen eines fünfjährigen Wettbewerbs ist Langsdorf am 26. Mai zwischen 15 und 18 Uhr auszuführen. Dort über an benachbarten Flughäfen finden tags darauf Billwerder und Bielefeld statt. Anschließend sind 275 bis 400 Kilometer im Einzelflug zu benötigen. Am 27. Mai werden weiter Punkte gesammelt durch Anfliegen von Wertungsvögeln. Der vorletzte Tag verlangt Motorleistungen von 700 bis 1200 Kilometer im Verbandsflug nach einem angegebenen Flughafen. Von dort aus erfolgt am 29. Mai der Start nach Wien-Alten im Rahmen eines fünfjährigen Wettbewerbs.





Die Ankunft des Führers in Rom

Der Führer ist seinem Wagen entstiegen und wird von Mussolini begrüßt. Links der König von Italien und Kaiser von Abessinien und Außenminister Graf Ciano. Einiges zurück am Wagen in der Mitte Gesandter von Sülow-Schwante. (Scherl-Wagenborg-N.)



Der Führer vor dem Palazzo Vittorio

Am Mittwoch vormittag stellte der Führer bekanntlich dem Palazzo Vittorio, dem Sitz der Partei, einen Besuch ab. — Unter dem unbeschreiblichen Jubel der Bevölkerung treffen hier der Führer und der Tuce vor dem Palazzo Vittorio, dem Sitz der faschistischen Partei, ein. (Weltbild-Wagenborg-N.)



Der feierliche Einzug Adolf Hitlers in der Hauptstadt Italiens

In der offenen königlichen Gala-Karosse fährt der Führer mit dem König und Kaiser Victor Emanuel, geleitet von zwei Jägern der Königlichen Leibgarde, vom Bahnhof über die Triumphstraße zum Quirinal, dem Königsschloss, wo der Führer während seines Aufenthaltes in Rom wohnt. (Associated Pres-Wagenborg-N.)

## SCHUSS IM FUNKHAUS

Das Nachleben einer jungen Sängerin / M. Oberlin

ausgestrahlt durch den Sender Dr. Stein, Stuttgart, im Südwesten

### Mr. Gerechtigkeit

„Guten Tag!“ rief Helgers und schaute einen Augenblick nach.

„Dr. Stein hat mich neulich mal auf der Treppe gestellt und mir ihr Gesicht gemacht. Räuber kanne ich sie nicht...“

„War sie vielleicht die Besucherin?“

„Guten Tag!“ schüttelte bestimmt den Kopf. „Rein, mein...“ ausgeschlossen! Die Dame sah ganz anders aus...

„Und Sie glauben, daß diese Dame vielleicht...?“ fragte er behutsam.

„Ich möchte keine Auskündigung ansprechen, die ich nicht beweisen kann“, sagte das Mädchen ruhig. „Ich habe es für meine Pflicht, Ihnen diese Beobachtung mitzutun. Umso mehr, als die Dame mit den Kindern und mit das Haus verlassen hat...“

„Sie ist mit Ihnen herausgegangen?“

„Ja. Ich fühle, daß das allerdings nicht geschehen. Aber Kinder erzählten es mir. Sie wissen vielleicht, welche großen Eindruck auf Kinder ein auffälliges Gesicht macht. Unter meinen Söhnen befanden sich auch einige Mädchen von etwa dreizehn, vierzehn Jahren, die nach den Brocken der Kleinsten heimbringen. Sie sangen mich, ob ich auch die ausgeregte Frau gekannt hätte, in dem hellen Raum mit dem Helm dran? Sie habe sich unter die große Kindergruppe gemischt und sei mit ihr hinausgegangen...“

Schaub sprang auf.

„Mit den Kindern ist sie hinausgegangen? Heimlich?“

„Was denn nicht aufgefallen?“

„Rein. Es kommt doch häufig vor, daß Verwandte oder Eltern mit den Kindern begleiten — in dem Trubel von über zweihundert Kindern schiet man ja auch auf so etwas nicht...“

„Wachte die Frau einen sehr verstohlenen Eindruck? Erwähnen Sie mir doch davon noch etwas.“

„Ich hatte allerdings den Eindruck, daß sie äußerst erregt sei. Als ich die Treppe herunterkam, öffnete sie gerade die Glasstür, die den dritten Stock und das Treppenhaus trennt, vielmehr, sie stieß sie förmlich auf und stand dann eine Sekunde schwatzend an der Wand. Zusätzlich

ich mit den Kindern beschäftigt war, fiel mir ihr außerordentlich verstörtes Gesicht auf, ich glaube, sie zitterte am ganzen Körper.“

„Guten Tag!“ blickte dem Kriminalrat klar und ruhig ins Gesicht.

„Ich weiß natürlich nicht, ob meine Aussage Ihnen irgendwie von Nutzen sein kann“, meinte sie abgelenkt.

Schaub sah sie freundlich an.

„Gern, natürlich, Fräulein Helgers“, meinte er höflich.

„Alle Anhaltspunkte sind wichtig...“

„Ich vergaß die ausgereigte Dame natürlich wieder schnell, ich war ja auch mit den Kindern sehr beschäftigt. Erst als ich heute abend von dem schrecklichen Unglück erfuhr und mit einstel, daß niemand von den Angestellten des zweiten Stocks mehr im Hause war, dachte ich wieder daran...“

„Es ist sehr freundlich von Ihnen, daß Sie sich bemühen!“ Schaub stand auf und reichte dem Mädchen dankbar die Hand. „Ich habe mit die Beschreibung der Dame notiert — wir werden dann sehen...“

„Ich danke Ihnen...“

„Bitte, nichts zu danken, Herr Kriminalrat.“ Sie verzog sich noch einmal knapp und gesammelt. Dann ging sie mit schnellen beschreitenden Schritten wieder hinaus.

„Haben Sie gehört, Lorsten?“ Schaub wandte sich an seinen Missanten, der langsam eingetreten war und ein paar Blätter aus der Hand legte.

„Ja, ich habe alles gehört und mitgeschrieben. Ich dachte, es wäre besser, ich bleibe draußen, damit das Fräulein nicht gehört wurde — sie sprach ja so klar...“

„Ja, alles was Sie sagten, trug den Stempel der Aufrichtigkeit und Wahrheit...“

„Dann wäre also die Aussage von Fräulein Helgers richtig?“

„Vielleicht — vielleicht auch nicht.“

Er sah seinen Missanten an. „Hören Sie, Lorsten! Der Portier ist noch im Haus. Er muß doch die Dame angemeldet haben, es kommt doch niemand außer den Angestellten ohne weiteres ins Haus! Und eine Angestellte kann es nicht gewesen sein. Fräulein Helgers hätte sie gewiß gekannt...“ riefen Sie mit den Portier doch mal eben. Ich will Ihnen noch fragen. Wir wollen dann hingehen, wir können doch nicht viel machen, ehe ich nicht morgen mit Vorstellung gesprochen habe...“

Lorsten sah zweifelnd vor sich hin.

„Ich glaube nicht, daß Sie von Vorstellung über das Attentat viel erfahren werden.“ meinte er skeptisch. „Wenn Sie schon erwarten, die Ermittlungen überhaupt einzustellen, wird er erst recht nicht den Namen der Täterin verraten...“

„Möglich — aber trotzdem — Ich will es versuchen.“

Rufen Sie mir erst mal den Portier...“

Lorsten ging zur Tür. Schon die Klinke in der Hand, wandte er sich noch um.

„Und was ist mit Fräulein Hel...“ fragte er, leises Mitgeflüster in der Stimme.

Schaub sah ihn an. „Wie geht's ihr denn jetzt?“

„Stein hat die Beleidigungstropfen verabreicht. Sie war ganz erschöpft. Scheinbar hat sie eine kleine Herzattacke erlitten. Am besten besorgen wir einen Wagen und bringen sieheim.“

„Ja. Tun Sie das.“

Lorsten sah Schaub an. „Lebrigend, Ihr Henkel, der Thomas Kah hat ein paarmal telefonisch nach ihr gefragt. Er sitzt unten im Restaurant und wartet auf sie... ist sehr aufgereggt. Soll er heraufkommen, ihr behilflich sein?“

„Meinetwegen. Lassen Sie ihn nur hereinkommen. Wer weiß, vielleicht tanzt mir mit dem kleinen Fräulein doch Unrecht mit unzerm Veracht.“ Wer weiß — Vielleicht.“

„Scheußlich!“ rief Schaub langsam die Augen. Sie sah in das blaue besorgte Gesicht Stein.

„Sie richtete sich auf und hob den Kopf. „Herr Dr. Stein... Ich mochte Ihnen solche Mühe! Sie müssen verzehren, aber ich habe einen schweren Tag hinter mir. Sonst könnte ich das gar nicht: Herzattacken.“ Sie verzogte ein Lächeln, es legte sich zart um die blauen Lippen und erlosch sofort wieder.

Stein legte seine schlanken nervöse Muskelhand feststellend auf ihren Arm und drückte die schmale bebende Gestalt sanft auf die Couch zurück.

„Seien Sie ganz ruhig, Fräulein Kah! Sie machen mir gar keine Mühe, ich freue mich, wenn ich Ihnen helfen kann. Nach einer Weile sind Sie wieder ganz frisch und können dann heimfahren und sich ausruhen...“

„Kleinen umfaßte die sorgende Hand dankbar. „Ich danke Ihnen, Herr Dr. Stein — Sie sind sehr gut zu mir... Ja, ich werde dann gleich heimfahren. Aber zuhören?“ Sie schüttelte den schmalen Kopf. „Wie kann ich Ihnen helfen mit dem schrecklichen Verdacht, der auf mir liegt?“



### Bildbericht von den historischen Tagen in Rom

Bild rechts

#### Der Führer am Grabmal des Unbekannten Soldaten

Im Herzen der Ewigen Stadt, auf dem Boden des Capitols, erhebt sich das gewaltige, aus Carratischem Marmor errichtete National-Denkmal, das reich mit figürlichem Schmuck bedeckt ist. Über eine fast 100 Meter breite Freitreppe erreicht man einen Vorplatz zum Reiterstandbild Victor Emanuels II. In der Mitte des Vorplatzes befindet sich das Grabmal des Unbekannten Soldaten. Hier legte der Führer, wie berichtet, einen Krans nieder.

(Weltbild-Wagenborg-N.)

## Durchführungsverordnung zur Amnestie für die Parteigerichtsbarkeit

**II Berlin.** Der Oberste Richter der Partei, Reichsleiter Walter Buch, erließ in der NSDAP folgende Durchführungsbestimmungen zu der Verfügung des Führers vom 27. April 1938:

### § 1. Voraussetzung für die Anwendung der Amnestie

#### Unabhängige Verfahren

Die unabhängigen Strafverfahren, Ehrenschwerverfahren und Streitverfahren sind auf Grund der Amnestie einzuhalten, wenn die den Gegenstand der Anschuldigung bildenden Handlungen vor dem 10. April 1938 liegen und nicht den Ausschluss oder die Entlassung des Angeklagten aus der Partei zur Folge haben müssen.

Die Einstellung des Verfahrens erfolgt durch Beschluss. Der Beschluss ist zu begründen.

#### Künftige Verfahren

Anträge auf Einleitung eines Verfahrens sind darauf zu prüfen, ob die Voraussetzungen des § 1 Abs. 1 vorliegen. Sei die Anschuldigung, ihre Richtigkeit unterstellt, keinen Ausschluss, den Ausschluss oder die Entlassung des Angeklagten zu beantragen, so ist das Verfahren einzustellen. Das gleiche gilt, wenn das Gericht im Laufe des Verfahrens auf Grund des festgestellten Sachverhalts zu der Überzeugung kommt, daß der Ausschluss oder die Entlassung aus der Partei nicht gerechtfertigt ist.

### § 2. Feststellung des Tatbestandes im Einstellungsbeschluß

In allen Fällen, in denen zweifelhaft sein kann, ob auf Beschluss (oder Entlassung) zu erkennen ist, ist der Tatbestand eingehend festzustellen und in die Begründung des Beschlusses aufzunehmen. Dies hat auch dann zu geschehen, wenn der Hoheitssträger oder der zuständige Führer der Gliederung die Feststellung des Tatbestandes beantragt oder nach Auffassung des Gerichts ein Interesse an der Feststellung des Sachverhalts hat.

### § 3. Beschwerderecht des Hoheitssträgers und der Gliederungen

Gegen den Beschluss auf Einstellung des Verfahrens seit dem Hoheitssträger und, wenn der Angeklagte einer Gliederung angehört, dem zuständigen Führer der Gliederung das Recht der Beschwerde zum übergeordneten Gericht an, wenn die Beschwerde den Ausschluss oder die Entlassung des Angeklagten aus der Partei oder die Entfernung des Tatbestandes beantragt.

Über die Beschwerde entscheidet in letzter Instanz das Oberste Parteigericht.

#### § 4. Vorlagepflicht

Macht in den Fällen des § 3 weder der Hoheitssträger noch der zuständige Führer der Gliederung von seinem Beschwerderecht Gebrauch, so hat das Gericht vor Auseinandersetzung des Einstellungsbeschlusses bzw. Erteilung des Beschlussmerks die Sache mit seiner Stellungnahme dem übergeordneten Parteigericht vorzulegen.

Das übergeordnete Gericht kann die Akten zum Vollzug des Entscheidung des Parteigerichts an dieses zurückgeben oder die Durchführung des Verfahrens anordnen oder beide entscheiden.

### § 5. Durchführung des Strafverfahrens auf Antrag des Angeklagten — Beschwerderecht des Angeklagten

Auf Antrag des Angeklagten kann das Gericht das Verfahren durchführen. Dem Antrag ist stattzugeben, wenn die Anschuldigungen nicht geringfügig und geeignet sind, den Angeklagten in seiner Ehre und in seinem Rufes herabzusetzen.

Im dem auf Antrag des Angeklagten fortgeführten Verfahren findet eine Einstellung auf Grund der Amnestie nicht statt.

Der Antragsteller ist über die Möglichkeit der Bestrafung bei Entgegennahme des Antrages zu belehren.

Stellt das Gericht entgegen dem Antrag des Antrags-

stellers das Verfahren ein, so steht ihm gegen diese Entscheidung das Recht der Beschwerde zu dem übergeordneten Gericht zu.

Eine weitere Beschwerde ist ausgeschlossen.

### § 6. Abgeschlossene Verfahren

Die in abgeschlossenen Verfahren ausgetrochenen, unter dem Ausschluß liegenden Strafen werden nicht vollzogen. Das zuständige Parteigericht teilt dem Angeklagten mit, daß die mit Beschluss des ... Gerichts vom ... aufgesprochene Strafe auf Grund der Amnestie erlassen ist.

Vollzogene Strafen, die noch nicht abgelaufen sind, werden auf Antrag des Beklagten erlassen und Anträge im Mitgliedsbuch gelöst. Der Eintrag der Vermögens- und der Nebenstrafen wird in gleicher Weise wie nach Ablauf der fünfjährigen Frist durch Deckstempel unentzifferlich gemacht und unmittelbar darunter neben Beilanganzeige, Dienststiegeln und Unterschrift der Vermerk „Gelöscht“ eingetragen.

### § 7. Abgeschlossene Verfahren

Für das Meinungsvorverfahren nach § 76 der Richtlinien für die Parteigerichte finden die vorstehenden Bestimmungen des § 6 entsprechende Anwendung.

### § 8. Streitverfahren

Streitverfahren, die Vorgänge vor dem 10. April 1938 betreffen, sind einzustellen.

Das Gericht dat in jedem Falle dafür Sorge zu tragen, daß der Streitfall seine tatsächliche Erledigung findet, und hat die dazu geeigneten Maßnahmen zu treffen. Es soll insbesondere die Beteiligten auf die aus der Amnestie sich ergebenden Pflichten und die Folgen einer ewigen Fortsetzung des Streites hinweisen.

Wurde ein Streitverfahren durchgeführt werden, weil wesentlich, den Antrag begründende Tatsachen in die Zeit nach dem 10. April 1938 fallen, so steht die Amnestie einer umfassenden Feststellung und Beurteilung des wesentlichen Sachverhalts, auch soweit er vor dem 10. April 1938 liegt, nicht entgegen.

### § 9. Verfahren in Freimaurersachen

Verfahren gegen ehemalige Logenangehörige, die einen höheren Grad als den Dritten nicht erreicht oder ein wesentliches Amt in der Loge nicht innehaben, sind einzustellen.

Die Feststellung der Taten der Logenangehörigkeit, der innegehabten Ränge und der erreichten Grade hat in jedem Fall nach den bestehenden Bestimmungen zu erfolgen.

Unter den gleichen Voraussetzungen sind auf Antrag des Betroffenen ergangene Entscheidungen auf Richtigkeitsklärung der Aufnahme, Entlassung aus der NSDAP oder Überprüfung der Fähigkeit zur Bekleidung von Parteiantern aufzuheben.

Der Antrag ist bei dem Gericht zu stellen, daß die lehre Entscheidung erlassen hat.

Der die Mittelschaft wiederherstellende Beschluss ist unter dem Antragsteller dem zuständigen Hoheitssträger und Kassenleiter zugestellt.

### § 10. Ablehnungsverfahren

§ 3 Abs. 2 der Satzung des Ablehnungsverfahrens wird von der Amnestie nicht berührt.

### § 11. Ablehnungsverfahren

Unter flüssiger Anwendung der Amnestie und der Durchführungsbestimmungen sind bei den Gerichten der Gliederungen der Partei unabhängige Verfahren einzustellen, ausgedrochene Strafen zu erlassen und künftige Verfahren nicht durchzuführen.

Die Durchführungsbestimmungen erläutern der Führer der Gliederungen im Benehmen mit dem Obersten Parteigericht.

### § 12. Die Anordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

## Vier Kinder bei einem Dachstuhlbrand ums Leben gekommen

**I Berlin.** In einem Haus in der Stra遝nallee am Osten Berlins brach am Dienstag sp鋞 abends Feuer aus, das mit rasantem Schnelligkeit um sich griff. Dem dort wohnenden Invaliden Altermann, seiner Frau und seinen vier Kindern wurde durch den au遙aus starken

Qualm der Weg ins Freie abgeschnitten. Erst unter vielen Mühen gelang es der Feuerwehr, die Familie über eine mechanische Leiter und durch das Treppenhaus in Sicherheit zu bringen. Die vier Kinder hatten jedoch bereits so schwere Brandwunden und schwere Verbrennungen davongetragen, daß sie kurz nach der Evakuierung ins Krankenhaus trotz aller ärztlichen Bemühungen verstarben.

## SCHUSS IM FUNKHAUS

Das Schicksal einer jungen Sängerin / M. Oberlin

Copyright by Universal-Music-Dr. G. Müller, Stuttgart bei München

### II. Fortsetzung

„Sie töten sich alles entstellen — —“ meinte der Mann ihrer Seite. „Denken Sie nicht mehr an die schreckliche Geschichte!“

Evelyn schnürte die bleichen Finger seines Halses zusammen.

„Hab dann weis man nicht, wie es Vorlesfeld geht!“ sagte sie leise. „Man bekommt keine Zukunft, man weiß nicht, wie er die Operation überstanden hat, ob er jetzt sterbt, ob er — —“ Sie brach ab, schluchzend trat überzeugt das schwere Gewicht.

„Stein schlägt. Ich hab es doch gewußt, dachte er. Ich hab doch gehabt, daß sie und er — — aber bis ich verschafft, sie ich Gelegenheit?“

Ein kleiner Wandspiegel des Kabinenzimmers fiel ihm plötzlich auf, er hob den Kopf und sah mechanisch hinein. Ein bleiches Gesicht mit grauen Häuten um Augen und Mund, wenige aufsteigende Augenlider, ein glatter Schädel, bläsiglich und schon ein wenig alt — — Er lächelte bitter... verschafft, verschafft — — das alles!

„Der Bruder hat eben wieder angerufen!“ sagte er dann mühsam mit einem heiseren Laut in der tiefen Stimme. „Ich sehe ihn Ihnen jetzt herau... die hochwohlgeborene Polizei wird nichts dagegen haben. Dank Ihnen Sie mit ihm heimsuchen...“

Evelyn murmelte ein schues „Danke!“ Stein umschloß noch einmal die schlanken Hände, die weit und gelöst dalag. Sein Blick glitt über das braune Stempelholz, über die sanften Maxen hinter den Schläfen der weißen Stirn, er sah die hässliche Färbung des langgeschrittenen Mantels, die kleinen Schattenspiele der Wimpern, die auf den bläsighen Wangen lagen — — Dann schloß er fast heftig die Lippen.

Draußen blieb er sich plötzlich müde. Auch der Hals, Müdigkeit. Da ja, alte Kriegsmalarien aus der Kriegszeit, stellten sich wieder mit Angina — — schreckliche Sache!

Er ging langsam und ein wenig schleppend den Gang herunter, ganz deutlich sah er auf einmal sein eigenes Bild vor sich: alternder Regisseur mit nerdigem grauen Gesicht und jedem Emboypoint — — so nannte man das wohl, wenn man etwas sich keinerlei läßlich sah wollte. Sterblichkeit,

„Es ist eine schreckliche Geschichte!“ Thomas schaute sie an. „Komm her und setze dich neben Evelyn, die sich aufgerichtet hatte und ihr nachdrücklich ansah. „Man hat mich auch verkommen und ein Dutzend Preise und Querstreifen gefeuert. Zur Zeit, als der Anschlag geplant war, ich groß in der „Goldenen Ecke“. Und daß sie dich in Verachtung hatten, ist doch geradezu grotesk...“

Evelyn hörte zu, sagte dann plötzlich: „Ob wir hier telefonieren können, Thomas? Ob wir fragen können, wie es ihm geht?“

Der Bruder sah sie kopfschüttelnd an.

„Das ist doch eine unmöglich Geschichte, Evelyn? Wie können wir denn dazu? Was geht uns das noch an?“

„Ich nicht“, sagte das Mädchen herab. „Nicht mehr...“ Evelyn war aufgespannt, griff mit etwas unsicherer Bewegungen nach dem Stegmannmantel und begann ihn überzuschieben.

„Kennen wir fahren?“ meinte sie milde. „Du sagst, Schauspielmutter hat mit dir gesprochen, ein Wagen ist bestellt...“

„Ja, das wohl. Aber es wird noch eine Zeit dauern, bis er kommt. Alle Karabiner hatten im Augenblick keinen Bogen frei. Einmal ist ja ja ein gesäßliches Wetter draußen, und dann findet in der Stadttheater irgendwie großer Sonnenuntergang statt, der eben ausgegangen ist und eine ganze Reihe Bogen gebraucht hat. Sobald einer frei ist, kommt er — — Ich denk noch nicht an. Es ist noch Zeit...“

Er sah die Schwestern jetzt ins Auge. „Was wolltest du eigentlich bei ihm, Evelyn? Alle im Haus sagen hier, du seist wahnsinnig aufgezettet und verführt gewesen, nach der Auslage des Richters — — Willst du es auch so vor... was war los?“

## Anzeigen

für die Sonnabendausgabe  
des „Niederrheinischen Tagesschreibers“  
mit Ankündigungen für Sonntag  
oder Montag sowie vorläufiger  
abgeben lassen. Anzeigen-Annahme und unentgeltliche Hilfe  
bei Anfertigung von Anzeigen täglich von früh 8 Uhr ab  
Geschäftsstelle des Niederrheinischen Tagesschreibers / Büro 1237

## Rundfunk-Programm

Deutschlandseiter

Freitag, 6. Mai

8.10: Aus Königsberg: Präludonat einer Bauernkapelle. — 8.30: Aus Königsberg: Präludonat. Das Musikkorps der Schutzpolizei der freien Stadt Danzig. — 9.40: Kleine Turnstunde. — 10.00: Robloff-Tanz im Dienste des Vierjahresplanes. Hörspiele von Günther Denning. — 10.30: Turnen, Sport und Spiel in der Schule. Ministerialrat Dr. Usadel spricht über die Neuordnung. — 10.45: Sandbaute. — 12.00: Aus Bremen: Muß zum Mittag. Das Krebs-Niemann-Orchester. — 13.15: Aus Bremen: Muß zum Mittag. Das Bremer Stadtmusikanten-Kapelle. — 14.15: Aus Berlin: Gelobt Gott, du schöner Mat. — 15.30: Zu Regensburg auf der Kirchweihfest-Dingmauer, heißt beim Süßigkeiten- und Wurstmarkt: Programmbinweise. — 16.00: Aus Köln: Muß am Nachmittag. Das Kölnische Rundfunkorchester. In der Pause um 17.00: Aus dem Zeitgeschehen. — 17.10: Aus Dresden: Muß zum Mittag. Das Kleine Orchester des Reichssenders Dresden. — 18.25: Kleines Unterhaltungsorchester. (Aufnahmen.) — 18.40: Peterkunden der Mutter. Höbericht aus dem Mutter- und Kindheim in Fürstenberg (Westfalen). — 19.10: ... und jetzt in Peterkunden-Land im Gräben (Industriekomplexe und Aufnahmen.) — 20.00: Deutscher Kalender: Mat. — 21.00: Muß zur Unterhaltung. Kapelle Otto Erdmann. — 22.30: Eine kleine Nachtmusik. — 23.00 bis 24.00: Aus Wien: Tanztumult. Das Kleine Orchester.

Reichsleiter Leipzig

Freitag, 6. Mai

8.30: Aus Leipzig: Präludonat. Musikkorps der Schutzpolizei der freien Stadt Danzig. — 8.30: Aus München: Großer Kläng zur Arbeitspause. Das Kleine Rundfunkorchester. — 9.30: Kleine Puppenmusik. Spielstunde mit Dr. Ilse Oberla. — 10.00: Von Deutschlandseiter: Robloff-Tanz im Dienste des Vierjahresplanes. Hörspiel von Günther Denning. — 10.30: Von Deutschlandseiter: Turnen, Sport und Spiel in der Schule. Ministerialrat Dr. Usadel spricht über die Neuordnung. — 10.45: Wettermeldungen und Tagessprogramm. — 11.00: Sandbaute. — 11.30: Heute vor ... Jahren. — 12.00: Sandbaumeinzeltag im Kleinberleb. — 12.00: Aus Dessau: Muß für die Arbeitspause. Die Werkstatt der Schulbehörden-Bogenhofer-Brauerei. — 13.15: Aus Saarbrücken: Mittagsspiel. Das Kleine Orchester des Reichssenders Saarbrücken. — 14.00: Zeit, Nachrichten u. Worte. Unschlüssiges: Italien. — 15.00: Frühstück um Frauenstein. — 15.20: Kleine Sommermusik. Gert Alor (Violin), Else Roegel (Klarinette). — 15.45: Auf welcher Welle spricht denn du? — 16.00: Aus Dresden: Nachmittagskonzert. Das Kleine Orchester des Reichssenders Dresden. — 18.00: Georg Büchner, der früher vollständiger Vorleseweise in Dresden. — 18.20: Musikalisches Zwischenstück. — 18.30: Helga Zimmermann liest seine Erzählung „Rätselhafter Gesuch bei Robbelefoch“. — 18.50: Vorlesung auf die Deutschen Gewäldmariehmeisterchroniken 1938. — 19.10: Böhmerwald-Musikfolge von Johannes Biegenbach. — 20.00: So Trautia. Oper von Giuseppe Verdi. — 22.10: Wiederholer-News. Wettermeldungen, Wasserwirtschaftsdienst und Sport. — 22.30: Zeit dem Schriftum der Bewegung. — 22.45 bis 24.00: Tanz bis Mitternacht. Kapelle Otto Erdmann.

NIVEA ZAHNPASTA Frischer Atem

gründliche, doch schonende Reinigung.  
verhindert den Ansatz von Zahnteile.

Große Tube 40 Pf., kleine Tube 25 Pf.

Evelyn schwieg einen Herzschlag lang und betrachtete das Silbergrau der Zimmerdecke über sich. Dann grüßte sie die Schwestern. Ich war wahnsinnig aufgezettet — ja — es war übrigens kein Grund dazu da —

Der Bruder sah sie fragend an.

„Ich verstehe nicht. Will dich, Evelyn, nur rüffeln doch nicht so herum...“

„Ich werde dir alles erzählen. Hör zu!“ Dann beginnt Evelyn leise zu sprechen. Von ihrem Besuch beim Justizrat Gellert. Dem bewirrenden Brief der Mutter, durch den sie Vorlesfeld für schuldig am Tode der Mutter, und ihr selbst in unklarer Andeutung für ihren Vater halten mußte. Von ihrem erregten Besuch und seiner zählen Abneigung. Von ihrer Verabschiedung und Bewirtung, ihrer Heimkehr und dem überwältigenden Besuch der Josephine Branger...

Der Bruder blickte eine Weile stumm vor sich hin. Dann sagte er heiser: „Aber ich verstehe nicht — wie kann sie ihn so beschuldigen? Das ist ja unerklärlich...“

Evelyn preßte die Lippen zusammen, legte die Hand dem Bruder auf den Arm, sagt leise:

„Thomas, Thomas, las uns annehmen, daß sie kann gelesen ist. Sag und das glauben — — Bitte! Josephine sagte auch, der Vater gegen Vorlesfeld sei schon Krankheit bei ihr gewesen, wie